

## Inhaltsverzeichnis

	Vorwort . . . . .	7
	<i>Einleitung</i> . . . . .	9
	1. Entstehungsmilieu und Allegorisierung des Hhld. . . . .	9
	a) Die geistige Heimat . . . . .	9
	b) Die Abfassungszeit . . . . .	12
	c) Die typologische und allegorische Verfremdung . . . . .	14
	2. Sitz im Leben, Komposition, Gattungen und Sprache . . . . .	20
	a) Der Sitz im Leben . . . . .	20
	b) Ist das Hhld. nach einem übergreifenden Plan konzipiert? . . . . .	24
	c) Formelemente und Gattungen . . . . .	27
	Exkurs: Zur Herkunft des Gliederschemas im Beschreibungslied . . . . .	31
	d) Vergleiche, Metaphern, Rollen und Situationen . . . . .	35
	3. Das Hhld. und der JHWH-Glaube . . . . .	39
	a) Die Liebe als elementare Macht . . . . .	39
	b) Die theologische Relevanz der Liebe als elementarer Gewalt . . . . .	42
	<i>Auslegung</i> . . . . .	47
1,1	Überschrift . . . . .	47
1,2–4	Voller Sehnsucht nach höchster Lust . . . . .	48
1,5–6	Anders als die andern . . . . .	53
1,7–8	Wenn du ihn finden willst, musst du ihn suchen . . . . .	57
1,9–11	Die hinreißende Geliebte . . . . .	60
1,12	Der Duft der Narde . . . . .	67
1,13–14	Was der Liebende der Geliebten bedeutet . . . . .	68
1,15–17	«Under der linden» . . . . .	71
2,1–3	«Liebeshauch, erfrishtes Leben» . . . . .	79
2,4–5	Liebeskrank . . . . .	85
2,6–7	Stört die Liebe nicht! I . . . . .	89
2,8–9	«Die Liebe hemmet nichts» . . . . .	94
2,10–13	Die Zeit ist gekommen . . . . .	97
2,14	Die Taube in den Felsklüften . . . . .	100
2,15	Lose Liebhaber . . . . .	102
2,16–17	«Du bist mîn, ih bin dîn» . . . . .	106
3,1–5	Nächtliche Sehnsucht . . . . .	112
3,6–8	Tremendum et fascinosum I . . . . .	118
3,9–10d	Eine Prachtssänfte . . . . .	122
3,10e–11	Ein Tag der Herzensfreude . . . . .	127
4,1–7	Alle Schönheit und Lust sind in dir (Beschreibungslied I) . . . . .	129
4,8	Steig von den Gipfeln herab! . . . . .	144

4,9–11	Du machst mich verrückt! . . . . .	148
4,12–5,1	Das Paradies der Liebe . . . . .	156
5,2–8	Verpaßte Gelegenheit . . . . .	173
5,9–16	Er sticht aus Tausenden hervor (Beschreibungslied II) . . . . .	184
6,1–3	Zuversicht . . . . .	195
6,4–7	Tremendum et fascinosum II . . . . .	197
6,8–10	Wie eine Göttin . . . . .	202
6,11	Geduldig-ungeduldiges Nachsehen . . . . .	207
6,12–7,1	Dafür ist Schulammit zu gut! . . . . .	208
7,2–6	Die Fürstentochter (Beschreibungslied III) . . . . .	212
7,7–10	Der «Baum des Lebens» . . . . .	221
7,11	Der aufgehobene «Fluch» . . . . .	232
7,12–13	«Zum Felde zu gehen, ist das Schönste für den, der geliebt wird» . . . . .	233
7,14–8,2	Wenn du mein Bruder wärest . . . . .	235
8,3–4	Stört die Liebe nicht! II . . . . .	242
8,5 ab	Wer ist da so anschniegssam geworden? . . . . .	242
8,5c–3	Von Geschlecht zu Geschlecht . . . . .	243
8,6–7	Die Liebe als Widersacherin des Todes . . . . .	245
8,8–10	Vergeblicher Stolz . . . . .	251
8,11–12	Salomos Rebenplantage und mein Weingarten . . . . .	253
8,13–14	Verstecktes Einverständnis . . . . .	256
	Quellennachweise zu den Abbildungen . . . . .	259
	Abgekürzt oder mit Kurztiteln zitierte Literatur . . . . .	264
	Stichwortregister . . . . .	265